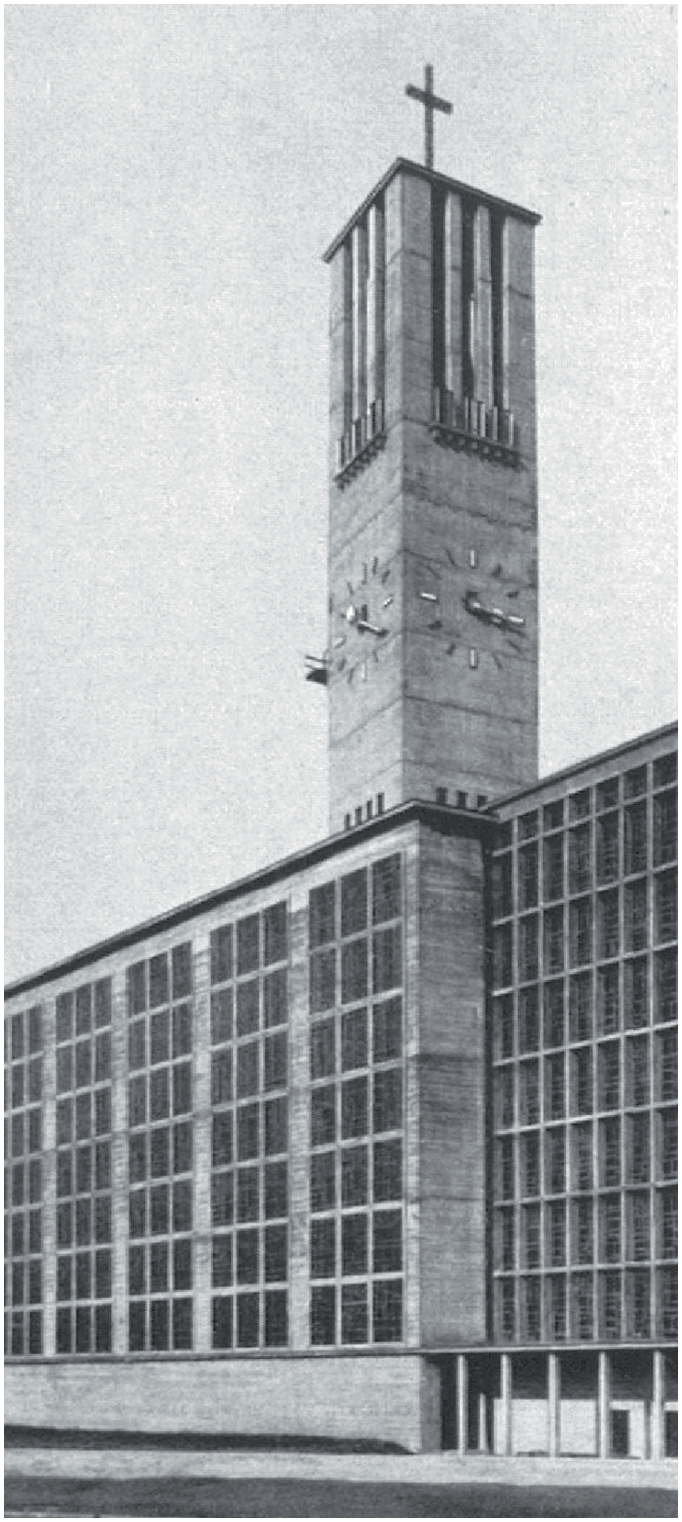

anschlussfähig zeitgemäß

Der Architekt Peter Grund und die Tradition in der Moderne

Digitaler Workshop am 18. und 19.06.2021

Als Architekt und Städtebauer repräsentiert Peter Grund zentrale Phasen deutscher Geschichte und Kultur an drei Standorten. Gebürtig in Pfungstadt bei Darmstadt, fand er sein erstes Wirkungsfeld ab 1923 in der expandierenden Ruhrmetropole Dortmund, wo er sich in Bürogemeinschaft mit Karl Pinno um 1930 als erfolgreicher Wettbewerbsarchitekt profilierte. Eine zweite Phase begann 1934, als er im Rahmen der nationalsozialistischen ‚Gleichschaltung' die Stelle des Direktors der Kunstakademie Düsseldorf erhielt. Aus dieser Position heraus fungierte er bis 1937 als künstlerischer Leiter der Ausstellung ‚Schaffendes Volk'. Zu seinem dritten Wirkungsgebiet wurde Darmstadt, wo er 1947 nach seiner Entnazifizierung das Amt des Oberbaudirektors übernahm und bis 1959 für den Wiederaufbau und die Neugestaltung des Stadtzentrums verantwortlich war.

Grund begleitete die Debatten der Zeit zumeist aus der zweiten Reihe und kann gerade deshalb als typischer Vertreter einer vielseitig anschlussfähigen Architekturströmung gelten, die jenseits politischer Zäsuren in Deutschland wirksam war. Das DFG-geförderte Forschungsprojekt „Peter Grund (1892–1966) – Dortmund, Düsseldorf, Darmstadt. Ein deutscher Architekt unter drei politischen Systemen" möchte über den schon für sich genommen aussagekräftigen Einzelfall hinaus Einsichten über prägende Kontinuitätslinien in Architektur und Städtebau der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewinnen.

Im Rahmen des Workshops sollen Erkenntnisse des DFG-Projekts zur Diskussion gestellt und mit wesentlichen Themenfeldern der zeitgenössischen Architekturgeschichte konfrontiert werden. Zu fragen ist nach den für Grund relevanten Prägungen, Kontakten und Netzwerken, nach seinen wechselnden Positionsbestimmungen zwischen Tradition und Moderne wie auch nach den Koordinaten seiner städtebaulichen Arbeit.

Projektleitung

Prof. Dr. Renate Kastorff-Viehmann (FH Dortmund)
Prof. Dr. Wolfgang Sonne (TU Dortmund)
Prof. Dr. Jörg Stabenow (Philipps-Universität Marburg)

Projektmitarbeit

Stephan Gudewer (FH Dortmund)
Ute Reuschenberg (TU Dortmund)
Dagmar Spielmann-Deisenroth (TU Dortmund)
Christian Klusemann (Philipps-Universität Marburg)

Kontakt und Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist per Videokonferenz möglich (BigBlueButton).

Wir bitten um eine Anmeldung bei Frau Annika Hüther unter huethera@students.uni-marburg.de bis zum 14.06.2021.

anschlussfähig zeitgemäß

Der Architekt Peter Grund und die Tradition in der Moderne

Freitag, 18. Juni 2021

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Prägungen und Netzwerke

10.00 Uhr Stephan Gudewer: Bausteine einer Architektenbiographie

10.20 Uhr Renate Kastorff-Viehmann: Peter Grund – ein Architekt der Moderne: Herkunft, Prägung, Kooperationen, näherungsweise Definition seiner Haltung in der Moderne

10.40 Uhr Diskussion

11.10 Uhr Pause

11.20 Uhr Sigrid Hofer: Tradition als Neubeginn. Deutsche Architekturdiskurse nach 1900

11.40 Uhr Regina Stephan: „…nichts Gezwungenes zu finden" – Friedrich Pützer und die Rolle des Städtebaus

12.00 Uhr Diskussion und anschließende Pause

Zwischen Tradition und Innovation

14.30 Uhr Dagmar Spielmann-Deisenroth: Kontinuitätslinien im Werk Peter Grunds

14.50 Uhr Hans-Georg Lippert: Die andere Seite der Medaille. Gedanken zum Verhältnis von Traditionalismus und Modernität in der Architektur

15.10 Uhr Diskussion

15.40 Uhr Pause

15.50 Uhr Christian Welzbacher: Stilistischer Ausdruck oder politischer Gehalt. Repräsentative Architektur in Deutschland um 1933

16.10 Uhr Christian Klusemann: Ausnahmsweise avantgardistisch? Positionsbestimmungen der Moderne im Werk Grunds

16.30 Uhr Diskussion

Samstag, 19. Juni 2021

9.30 Uhr Warm-Up und Begrüßung

Aufgabenfelder

10.00 Uhr Sandra Wagner-Conzelmann: Tendenzen im evangelischen Kirchenbau in der Weimarer Republik und in der jungen Bundesrepublik

10.20 Uhr Jörg Stabenow: Kontinuitäten im Wandel. Sakralbauentwürfe Peter Grunds

10.40 Uhr Diskussion

11.10 Uhr Bärbel Herbig: Peter Grund und das Darmstädter Meisterbauprojekt

11.30 Uhr Diskussion und anschließende Pause

Zum städtebaulichen Werk

14.00 Uhr Ute Reuschenberg: Peter Grund – städtebauliche Entwürfe und Projekte aus sechs Jahrzehnten

14.20 Uhr Jörn Düwel: Friedrich Tamms und die überzeitlichen Gesetze der Baukunst

14.40 Uhr Wolfgang Sonne: Grunds Manuskript zu einem Städtebaubuch im Kontext der Städtebauhandbücher

15.00 Uhr Abschlussdiskussion